krähler vom Westerwald

ar fit Yandwirtfchaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

rieben Kalben Ien, 581 50 km2

lburg.

22. 3

Bitterungs emzajah

nd

en

burg

spreise.

chrige

mach

dye 18 -

Bachenburg

enburg.

. 22 la 1/A

igt bie of

4 Ca. S

50 Pig. 1

then in Same

Izables

elaffin.

nittle 95

20 W

Beimortlicher Redatteur: Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Eb. Rirchhubel, Dachenburg.

Ericeint an allen Werftagen. 141. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Bestellgelb.

Hachenburg, Mittwoch ben 22. Juni 1910

Angeigenpreis (im Boraus jahlbar): die sechsgespaltene Bet tzeile ober beren 2. Jahrg.

Das Schiffahrtsabgabengeletz.

on pielumftrittene Gefet über die Schiffahrtsabgaber beutichen Strömen hat jett, nachdem der Bundes ichnis sich mit dem Entwurf dis auf einen Punk innben erklärt hat, begründete Aüssicht auf An

Die jeht veröffentlichte Borlage bestimmt hauptsächlich des Außer auf den künstlichen dürsen auch auf aller den Basserstraßen, von denen in dem Gesehe vor der Rhein mit Nedar und Main, die Weser mit der und die Elbe mit der Saale aufgesührt werden, Aberhoben werden, aber nur für folche Einrichtungen begen, welche sur Erleichterung des Berkehrs befind. Diese Abgaben dürfen auch die tatsächlichen sedungen resp. die aufzubringenden Binsen und ausbeträge, sowie die Kosten für die Berwaltung und deursbebung, für welche die beteiligten Staaten und d auch die Ufergemeinden gegen Entschädigung zu teben, nicht übersteigen. Sie sollen nach den vorzus Festiesungen für die fünf Klassen, auf welche die anten Güter verteilt werden, höchstens 0,02, 0,04, 008 und 0,1 Pfennig betragen und fönnen diesen mr übersteigen, wenn zwei Drittel der beiden ummasinftanzen, welche in Aussicht genommen sind, mung erteilen.

beie Berwaltungsinstanzen besteben aus ben Ber-nsansichussen und ben Strombeiräten. Die Ber-tansichusse seinen sich zusammen aus Bertreiern ligten Staaten, und awar fur den Rhein: Breugen denern, Barttemberg, Baden, Dessen: Breugen ich je einer Stimme — die Bundesratste daben beantragt: Breugen 8. Paden 5, Banern für die Heiter gund Elfaß-Lothringen je mm — für die Weier: Breugen mit 4, Bremen Itaumschweig mit 2, Oldenburg und Lippe mit 1e binme und für die Flde: Preugen mit 5, Sachien damburg mit 3 Nahalt mit 2 und Medlenburge

Demburg mit 3, Anhalt mit 2 und Medlenburgmit einer Stimme. Die Strombeirate werden burch bie einzelnen Regierungen bestimmten alasten aus den am Ausbau der Bassertraßen und bisverfebr beteiligten Kreifen, also handel, Schiffduffrie, Landwirtschaft und den Hafenstädten entschieden Landwirtschaft und den Hafenstädten entschieden Landwirtschaft und Ereußen 20, Baden 8, mb Heinverdand soll Breußen 20, Baden 8, mb Heinverdand Breußen 20, Bremen 6, mbeig 4. Oldenburg 2, Lippe und Schaumburgstieden, im Beferverdand Breußen 3, Cachien 7, und im Eldverdand Breußen 10, Sachien 7, hahalt 2 Medlenburgschuperin, Braunsch

5, Anhalt 2, Medlenburg-Schwerin, Braun-mb Lübed je 1 und die thüringischen Staaten dammen 1 Mitglied haben. Strombeiräte haben bei Beratungen über die ansuredmenden Strombau- und Unterhaltungsund unterhaltungswie der Zins- und Tilgungsbeträge, über die
nd Kontrollvorschriften, sowie über die
nd den Beitpunft des Beginns der Abgabenund win mitzuwirfen. Die Abgabenerhebung soll
wenn einschließlich der Bauzinien ein Biertel
undlagten Gesanutosten für die Regulierungsetausgabt ist. Bichtig sind ferner die Beden des Gesetzes, daß die Kosten für Anlagen und mbern auch sur Forderung anderer Bwede und m, mit zu einem verhältnismägigen Anteil dabrteabgaben aufgebracht werden burfen, und Defing ber por Berfundung bes Gefetes auf Bafferstragen vermendete Roften, fomeit die

mageftellt find, nicht erhoben merden burfen. Colugartifel bes Gefebes betrifft die Strafen für hintersiehungen der Abgaben und für ober fahrlaffige Erhebung su hoher Abgaben. Bitrafen, welche je nach bem porliegenden Bervier- bis gwangigfachen Betrage ber hinterabe und dem gebn. bis gwangigfachen Betrage Erbabenen gleichtommen, feftgefest. Sind bie Summen nachträglich nicht mehr gu ermitteln, tale bis su 150 Mart ein. Der Bertrag mit 22. Juni 1870 und die Rheinschiffahrisafte ttober 1868 werden durch das Geset nicht min dasselbe in Krast tritt, bleibt der Ber-ei Kaisers vorbehalten, sobald der Bundesrat mung erteilt bat.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutsches Keich.

Ausgestein der Gendels der Berhandstein den neuen Sandelsvertrag zwischen und Schweden im nächsten Monat aufs werden. Da die Handelsverhältnisse beider in einander seit Jahren immer bessere werden, sind interessen unteres Sandels an dem neuen Intereffen unteres Handels an dem neuen dtage größere; es murbe fich empfehlen, menn dweben arbeitende deutsche Exporthandel bald de außern wurde. Der neue Bertrag, der auf ichwebischen Bolltarif aufzubauen ist, ist vom er 1911 ab abzuschließen, er wird dem Reichsder nächsten Selfion noch oor den Reuwahlen

+ Bie unier Berliner CB.-Mitarbeiter erfahrt, durften bie Reutvahlen jum Reichetag poransfichtlich Gube September 1911 fiattfinden. Beichluffe über ben genauen Termin find swar noch nicht gefaßt, doch wird es für munichenswert gehalten, die Bablen fo gu legen, daß fie nach der Ernte und noch por dem großen Bohnungs. wechiel im Oftober erfolgen, fo daß die Stichwahlen Anfang Oftober fattfinden und die neue Tagung bes Reichstags im Rovember ihren Unfang nehmen fann.

+ Mit der Beiterentwidlung des hanswirtschaftlichen Unterrichts baben sich die Unterrichtskommission des preußischen Derrenhautes und die Budgetkommission des Abgeordnetenhautes besatzt. Man nummt an, daß im nachften Etat beiondere faatliche Dittel gur Forderung dieses wichtigen Unterrichtszweiges, namentlich auch sur Forberung des hauswirtschaftlichen Unterrichts auf dem Lande ausgeseht sein werden.

+ Der fetige preußifche Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer hat aus persönlicher Anschauung die Uberzeugung, daß eine Hilfsaftion des Staates für das Ahrtal notwendig sei. Die Borbereitungen zu dem staatlichen Eingreifen wird bereits der new Minister des Annern von Daliwis leiten, der mit seinem Amiskollegen von Schorlemer bald nach seiner Ankunft in Berlin in Berbindung treten dürfte. Die Staatsbilfe wird in denselben Grenzen gewährt wie bei den letzen großen Hochwasserschäden. Minderbemittelte, die den Schaden nicht aus eigenen Mitteln tragen können, erhalten zinsfreie Darleben oder nicht rückzahlbare Unterstützungen in besonders schwierigen Lagen. Der Kaifer hat für die Geschädigten bereits eine Summe von 10 000 Mark unter Ablendung eines warmherzigen Beileidstelegramms gesspendet. wendet.

+ Die Rovelle jum Wohnungogeldgefen für Beamte wird rudwirfende Kraft vom 1. April 1910 erhalten, fo daß für die Zeit vom 1. April ab in ben hinaufgesetzen Orten Rachzahlungen statzusinden haben. Diese Rachşahlungen werden im Laufe des Juli erfolgen. Für die berabgesetzten Orte tritt vorläufig eine Berminderung der Besüge an Wohnungsgeld nicht ein. Ist ein Beamter in der Beit vom 1. April dis 1. Juli 1910 an einen Ort versett worden, der durch das am 14. Juni endgültig verabschiedete Geset herabgeseht ist, so erhält er den verminderten Wohnungsgeldzuschuß vom 1. Juli ab.

+ Die Erregung über die Berfaffungefrage für Elfaf. Lothringen mirft ftarte Bellen im Reichslande. Go ver-öffentlicht jest die liberale Landespartei eine Erflarung, die dem Landesausschuß wegen feines unficheren Berbaltens bei den Berhandlungen über die Berfassung jedes moralische Recht an der Mitwirkung für die Gestaltung des zukünftigen Bahlrechts abspricht. Die Landespartei verlangt Gleichstellung mit den Bundesstaaten und allgemeines gleiches Bahlrecht mit Broporz.

+ Mle eine in ziemlich ichroffem Lon gehaltene Rriege-erflärung ber Nationalliberalen an ben Reichefangler ist ein Artifel in dem offiziellen Organ der National-liberalen, der "Nationalliberalen Korreipondens" aufzu-fasien, der sich mit dem Ministerwechsel in Breußen befast. Das liberale Bürgertum, das einen Damm bilben solle gegen die immer stärker brandenden Bogen des Radikalismus, werde mit wachsender Unluft zur politischen Mitarbeit erfullt burch bie demonstrative Einsetung bes Ranglers für einen einseitigen agrarisch-tonservativen Rurs mit Bentrumseinichlag. Das Barteiorgan schließt feine Ausführungen mit der Brophezeiung: "Das vom Fürsten Büsow in Aussicht genommene Biedersehen bei Philippi wird fein freudiges fein."

+ In polnifden Blattern mird eine Spaltung ber polnifden Fraftion im prenf den Landtag angefundigt. Die Begenfase swifden bem agr rich-tonfervativen und dem nationaldemotratischen Flüget follen fich scharf su-gespitt haben. Den letten Antiok foll die Erhöhung der Bivillifte gegeben baben, bei ber bie Frattion vorher be-beichloffen habe, trat ibrer Buftimmung feine Erflarung abzugeben. Der Fraktionsvorsibende Abg. von Jazdzewski gab bennoch eine Erkläcung ab und nun fordert die Opposition die Riederlegung des Borsibes, widrigenfalls sie aus der Fraktion ausscheide.

x Gine Gesellichaft Deutscher Journaliften und Rebal. teure macht gegenwärtig eine Kundreise durch Schweben und wird allenthalben sestlich empfangen. In Stockholm veranstaltete der schwedische Bublizistenklub ein Festmahl, bei bem ber beutiche Gefaibte Graf Budler eine Rebe bielt, in ber er unter anderem fagte: Es ift am Blave, hiervon etwas mehr zu reden als vom Weltbürgertum, nämlich von treuer Freundschaft zwischen Schweden und Deutschland, welche sich auf Stammes- und Bahlverwandtidaft und, wie ich zuversichtlich glaube, auch auf Interessen-gemeinschaft grundet. Dieran vermögen ichutzöllnerische Reigungen nichts zu andern; wir bleiben boch auch in Sandel aufeinander angewiesen und werden beiderfeits recht bandeln, wenn wir die Grundfage fluger Raufleute befolgen, welche ben Runden nicht zu übervorteilen fuchen, fondern das Geichatt to abichließen, daß er gern aurud-

tehrt. - Der Wefandte trant jum Schlug auf Schweben und das schwedische Königshaus, der schwedische Minister auf den beutichen Raifer.

Rußland.

* Die Beichlüffe der Reichsduma und die Absichten der Regierung haben eine heftige Protestbewegung in Finnland wachgerufen. Aberall werden Bollsversammtungen abgehalten, die gegen die Angriffe auf Finnlands Selbständigkeit protestieren. Die Bersammlungen wurden von den Angehörigen aller Parteien besucht und die Beischtigen wurden einstimmig geseht. Der Dumg wurde Refolutionen murden einstimmig gefaßt. Der Duma wird vorgeworfen, es fei unwurdig, daß fie als Bertretung eines großen Bolfes einen folden Rechtsbruch begeben wolle, wie es die Bernichtung der finnischen Gelbitandigfeit fet. Das finnlandische Bolt ftehe mie ein Mann hinter feinem Landtage und halte teine Gelesgebung für verbindlich, die die grundgesetlichen Rechte des Landtags verlest. Es sei Pflicht jedes finnländichen Mannes, mit allen rechtlichen und gesetzlichen Mitteln die Durchführung einer derartigen Rechtsverlegung gu verhindern.

* Starke Fortichritte icheint bie revolutionare Be-wegung in China gu machen. Jest bat ber Bisefonig von Hunan vier hohe Offiziere der achten Division ver-haften lassen. Sie werden beschuldigt, sich an der revolutionären Bropaganda beteiligt zu haben. Der Bize-könig glaubt, daß durch diese Berhaftungen eine Bewegung im Reime erftidt ift, die darauf gerichtet war, eine Dilitarliga ins Leben su rufen, um die Armee und durch diese bie Regierung zu beherrichen. Die fritische Lage in Hunan wird durch große Aberschwemmungen noch verschlimmert. Gine Sungerenot drobt.

Nordamerika.

* Das Reprafentantenhaus ber Bereinigten Staaten bat ben Beichluß gefaßt, ben Brafidenten gur Ernennung einer Rommiffion von funf hervorragenden Ameritanern gu ermächtigen, die mit den fremden Mächten über den Weitstrieden verhandeln sollen. Es wird angenommen, daß Roosevelt zum Borstenden dieser Kommission ernannt verden soll. Andere Mitteilungen besagen jedoch, daß Roosevelt sich keineswegs für dieses Amt bereitsinden assen werde. Roosevelt wolle vorläufig als Privatmann

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 21. Juni. Das Reichsamt bes Innern wird am 1. Dezember b. 3. eine Sablung ber Kriegsteilnehmer von 1848. 1864, 1866 und 1870/71 pornehmen, um die Sobe der Beteranenbeibilfe genau beftimmen zu tonnen.

Salle, 21. Juni. Die biefigen Stadtverordneten besichloffen bie Anftellung eines weiblichen Wohnungsinspeltors. Die Dame wird die erste Beamtin dieser Art in

Breslan, 21. Juni. Dier wird neuerdings als Rachfolger bes herrn von Dallwit in der Oberpräsidenticaft
von Schlesien Bring Friedrich Wilhelm von Breugen genannt,
ber sich jungst mit der Bringessin von Ratibor vermablie.

Stuttgart, 21. Juni. Die württembergische Erfte Rammer bat die Beiterberatung des Entwurfs für die Errichtung einer Landwirtichaftskammer abgelehnt. Damit ift der gande Entwurf gescheitert.

Bern, 21. Juni. Der Rationalrat hat einen Kredit von 24 Millionen für die Tieferlegung des Sauensteintunnels zur Berbesserung der Gotthardzusahrt bewilligt.

Baris, 21. Juni, Frantreich ist entschlossen, eine energische Saltung in der Kretafrage festsuhalten. Der Bangerfreuger "Conde" ist fertig gur Absahrt nach Kreta, unter Umstanden soll das gange swette Kreusergeichwader nachsolgeu.

London, 21. Juni. Der Bierte Internationale Kongreß ber Handlich und Inflitiger Sandels und Industrie-Bereinigungen ist beute mit einer Anivrache des Dandels-ministers Burton eröffnet worden. Die Bahl der Teilnehmer beträgt 450, unter ihnen besinden sich 14 Bertreter aus Deutschland. Deutichland.

Newyork, 21. Juni. In der Staats Universität von Bisconsin sprach der beutiche Botichafter Graf Bernitorsi über "Sozialvolitische Geiebgebung in Deutschland" Die Universität wird den Botichafter gelegentlich ihrer Schlussfeier zum Ehrendoftor der Rechte ernennen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

. Ein unerwarteter Todesfall hat das Raiferhaus in Trauer perfett. In Oberfasbach ift Bringeffin Feodora gu Schleswig: Bolftein, Die jungfte Schwefter ber Raiferin, an Bergichmache gestorben. Die Berftorbene mar am 8. Juli 1874 geboren, ist alfo 36 Jahre alt geworden. Sie war die jungite Tochter bes 1880 perfiorbenen Bergogs Friedrich gu Schleswig-

Brinzeisin Feodora war nicht vermählt und batte ihren Bohnst auf dem Krongut Bornstedt bei Botsdam. Seit mehreren Jahren litt sie ichwer an Kheumatismus und mutte ständig im Kollstuhl gesahren werden. Auch iebt weilte sie aur Kräftigung ihrer Geiundheit in Obersasdach bet der Freisrau von Koeder. Einen ziemlichen Ramen in literaturfreudigen Kreisen hatte sich Brinzeium Feodora durch ihre Dichtungen ern orden. Sie santen den Koman "Im Rebel", ferner eine Anzahl Märchen und vostale Erzähnungen unter dem Decknamen F. Ouguns. Die Katierin hat injolge des Todesfalls ihre Teilnahme an der Kieser Woche abs gelagt. geiagt.

* Die Radrichten über eine ernftliche Erfrantung bes Ronias Alfons von Spanten wollen nicht aufporen. Die

Arste tollen ibm geraten baben, einen iangeren giufenthalt auf ber Iniel Bight ju nehmen. Er wird dort in acht Tagen während der Ruderregatta in Cowes erwartet.

Die Berlobung des Bringen Biftor Rapoleon Bonaparte mit der Bringestin Klementine von Belgien ist offiziell bekannt gegeben worden. Die Berlobten balten sich gegenwärtig in Lurin auf. Die Dochzeit wird am 15. August statisinden. Sie soll privaten Character tragen.

Das Befinden der an einer leichten Blinddarmreisung erfrankten Königin Elisabeth von Rumänien bat sich verschlechtert. Die Königin wurde, nachdem sie eben das Bett verlassen hatte, von einem Schwindelanfall betroffen, der sie zwang, sich sofort wieder zu Bett zu begeben. Die Königin steht im 67. Lebensjahre.

. Der Gobn bes Erprafibenten Roofevelt, ber junge Theodore Roofevelt, wurde in der Bresbyterianerfirche der 5. Avenue zu Rewyorf mit Mis Eleonor Butler getraut. 1500 Gafte nahmen an der Feierlichfeit teil. Erpräsident Roofevelt wurde auf der Straße von der Zuschauermenge

Kongreffe und Versammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

** Deutscher Gastwirtstag. Die 37. Tagung der beutschen Gastwirtstag. Die 37. Tagung der beutschen Gastwirtstag. Die 37. Tagung der beutschen Gastwirtstag. Die 37. Tagung der beutschappen mit einem Begrüßungskommers im öriedrich Bilhelm Schübenhause zu Danzig ihren Kinsang genommen. Die Berbandsporsizenden am 21. Juni vormittags von dem Berbandsporsizenden A. Ringel Berlin im Saale der Loge "Eugenia" eröffnet. Es lagen seitens der Bereine, deren Bahl 710 mit über 50 000 Mitgliedern deträgt, eine ganze Anzahl Anträge vor, welche eine Sehung des Gastwirtsgewerdes durch Finschränfung des Animiertneipenweiens, Konzessionierung des Flaichenbierhandels, Bekämpfung der Abstinenabewegung und Besteuerung der Gastwirtschaft betreibenden Bereinshäuser desweden. In der Situng der Bevollmächtigten wurde ausgesührt, daß die Wirte durch die Biersteuer zu den vorgenommenen Erhöhungen der Bierpreise genötigt waren, und daß die Ausbarseitssteuer wieder eine erhebliche Belastung des Gewerbes bedeute. Die Ersolge des Ausschusses dei der Besämpfung des Ausschanfs in Logierdüusern und Förstereien ohne Konzession werden als defriedigende, und die Konzessionerung des Blaschandels als bevorstehend bezeichnet, da die Mehrheit der Reichstagskommission sich schon sur dieselbe ausgesprochen habe. Der geschäftssührende Ausschus, aus welchem nach den neugesasten Beschlüssen alliährlich ein Drittel der Mitglieder ausschebet, wurde wiedergewählt. Der Kassencht ergab ein Gesamtvermögen des Berbandes son 705 367 Mart.

Soziales Leben. * Bur Bewegung im Bangewerbe wird aus Dresden, dem Sit des Bentralichiedsgerichts, gemeldet, daß die surzeit noch beitehenden Differenzen über die Aufbedung der Ausbertungen oder die Biederaufnahme der Arbeit schots derenden der Berbandlungen von allen Beteiligten angeschisder bestehenden beidersettigen Erregung als gans selbstwerftändlich vorausgesehen wurden. Diese Differenzen haben eine ernstliche Bedeutung, da sämtliche Organisationen alles daran geseht daben, daß diese Unsuträglichseiten in fürzester frist ausgehoben werden. Es ist bestimmt anzunehmen, daß n den nächsten Tagen die Bewegung überall in befriedigender Beise erledigt sein wird.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 23. Juni. 824 Monduntergang Connenaufgang 8™ B. Mondaufgang Connenuntergang 1800 Bühnenschriststellerin Charlotte Birch-Pfeisser in Stuttgatt geb. — 1824 Komponist Karl Reinede in Altona geb. — 1828 Bildhauer Johannes Schilling, Schöpfer des Riederwaldbentmals, in Mittweida geb. — 1891 Physiter Eduard Weber in

Aeine Zeit, keine Zeit! Das Kausmannsgericht einer mittelbeutschen Stadt verössentlichte jüngst eine Sammlung von "Zumutungen". Da schreibt ein Herr Chef, der mit seiner Buchhalterin in Zwist geraten, der Berbandlungstermin möge doch auf den aweiten Bfingstag nachmittag verlegt werden, da er sonst gar keine Zeit habe. Die Herren vom Gericht haben sich über diese Zumutung gar sehr erbost. Richt einmal — so iammerten sie — am beiligen Feiertag hat man Auh. "Wan" — das sind natürlich die Richter. Aber die Geschichte hat doch eine ganz unpersönliche Seite. Tem Bestaaten darf geglaubt werden. Es gibt eben solche

Menscheniorie, die fich faum — sur Not am Nachmittag des Geiertages; beileibe nicht etwa des ersten Geiertages — einen Lugenblick Ruhe gönnt. Statt also der Ungebühr zu böhnen, sollte ein Klagelieb für jene unglückleligen Menschen angestimmt-werden, deren Lebensmotiv das mit wahnspinningen angestimmt-werden, deren Lebensmotiv das mit wahnspinningen angestimmit werden, deren Lebensmotiv das mit wahnsinniger Geschwindigseit bervorgeschöhnte "teine Zeit, teine Zeit" ist. Sie verdienen unser Mitseid, diese erbarmungslosen Ovser ihres Beruses. Oder sollten sie vielleicht Ovser ihrer ichlechten Zeiteinteilung, ihrer Jadgier, ihrer Unzufriedenbeit, ihrer inneren Rubelosigseit sein, die keine Stunde des Hestes, des Friedens, der Selbstdesinnung, der idealen Gemeinsamtelt mit ernst gestimmten Freunden seint? Die Ritter von dem Bluch "teine Zeit, seine Zeit" sind die Kinder der salschverstandenen Moderne; sie sind Entartungen eines Geschliechtes, das den Wert der Zeit bester als die Borsahren Lennen gelernt hat. Sie sind Entartungen, wei sie nicht die selbstderrlichen Ausnüher der Zeit geworden, sondern ihre Stlaven, die sich schleudern lassen müssen, Denn unsere angespannte Gorge, unsere gesteigerte Arbeit, unsere Auspeitschung der Energie wären Wahnsinn, wenn sie uns nicht eines drächten: die Zeit auch zu leben!

. Arbeitfuchende und Quittungsfarten. Bon manchen Arbeitgebern werden arbeitsuchende Berfonen nicht eingestellt, weil fie gurgeit nicht im Besit einer Quittungstarte find. Die Quittungstarte foll jedoch tein Ausweispapier fein; fie bient nur bagu, die burch das Invalidengeset geforderte Martenverwendung nachgumeifen. Die im Bublifum vielfach verbreitete Unficht, daß fich ein Arbeitgeber ftrafbor mache, ber eine Berfon ohne Quittungstarte beschäftigt, ift beshalb irrig. Die Rarte braucht erft bei der erften Lohnzahlung bem Arbeitgeber jum Gintleben ber fälligen Marten vorgelegt gu

* Rleinbahn hachenburg=Selters. Kleinbahn-Uttiengesellschaft Gelters-hachenburg in Berlin, beren Betrieb die Aftiengefellichaft für Bahnen und Tiefs bauten führt, erzielte im Jahre 1909 einen Reingewinn von 44 995 Mart bei 1 664 000 Mart Aftientapital. 3m Jahre 1908 betrug ber Reingewinn 45 160 Mart, fodaß auf Die 1,08 Mill. Mart Aftien Lit. A. 31/2 Progent Dividende verteilt merden fonnten.

Bom Oberwesterwaldfreis, 22. Juni. Das Mushebungsgeschäft im Obermeftermaldfreis findet in diefem Jahre am Freitag den 24. Juni, Samstag den 25. Juni und Montag den 27. Juni, an jedem Tage um 91/, Uhr pormittags beginnend, in Marienberg im Gafthof dur Boft ftatt. Bu bemfelben haben alle im hiefigen Rreise wohnhaften, nicht surudgestellten Militärpflichtigen gleichgültig ob fie im diesfeitigen ober in einem anderen Begirte gemuftert morden find - ju ericheine". Für einen jeden Gestellungspflichtigen find ben herren Burgermeiftern besondere Ladungen ergangen. Ber ohne genügende Entiduldigung fehlt oder gu fpar ericheint, mahrend bes Gefchafts ohne Erlaubnis fich entfernt ober beim fpateren Aufrufe fehlt, verfällt nach § 26 Rr. 7 der Wehrordnung vom 22. November 1888 in eine Geldftrafe bis gu 30 Mart ober verhältnismäßige Saft und hat außerdem vorzugsweise Ginftellung, Behandlung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie ben Berluft ein s etwaigen Unspruchs auf Befreiung oder Zurudstellung vom Militardienst aus Reklamationsgründen zu gemärtigen.

R. Erbad, 22. Juni. Muf bem biefigen Bahnhofe ereignete fich heute morgen gegen 81/2 Uhr ein bedauerlider Ungludsfall. Beim Rangieren von zwei Gutermagen geriet ber Bremfer Bilhelm Frein amifchen die Buffer, wobei ihm die Bruft fo fehr gequeticht murbe, baß ber Bedauernsmerte nach wenigen Minuten feinen Beift aufgab. Der jo jah aus dem Leben Abgerufene ftammt aus Rieberingelbach im Rreife Altenfirchen, ift 26 Jahre alt und feit vier Jahren verheiratet. lagt eine Bitme und zwei fleine Rinber,

Maricuberg, 21. Juni. Auch in unferer fich für das ichmer betroffene Ahrtal ein gebildet, das jest folgenden Aufruf erlaffen entfestliches Unglud, burch bas auch eine en von Menschenleben vernichtet worben in porigen Woche bas in nadifter Rabe bes & gelegene, bisher fo gejegnete Ahrtal betro hundert Familien haben alles verloren und bem völligen Ruin. Wir fonnen nicht unter as ift hier Pflicht der Nächstenliebe, zu hellen, blofe Not zu lindern. Gaben, uch die fleinie Die Unterzeichneten mit Dant entgegen. Uebr wird quittiert. Fir das Romitee: Denn, & Defan. Refler, Burgermeifter und Rreisben

Riederzeugheim, 20. Juni. Um vergangen tag murde hier bas erfte Bundesfeft bes bes Rreifes Limburg gefeiert. Damit verbur bas 60jahrige Jubelfest bes hiefigen Befangon Feftrede hielt Bandrat Budyting, der 1. Bunde Im Mittelpunft des Festes stand der Bortrag b Massendore "Im schönften Biesengrunde" Silcherschen "Uch du flarblauer himmel". In dor, den der Bundesbirigent Oberlehrer Dr. De Limburg leitete, fette fich aus mehr als 400 s dujammen.

Berborn, 20. Juni. Die Borarbeiten filt ber 10. und 11 Juli hier ftattfindende Gauturnie vollem Gange. Der Schluß der Unmeldungen : ben 20. Juni feftgefest worden. Rach ben ban liegenden Unmeldungen zu urteilen, wird bie ?

feht ftart merden. Bom Teldberg, 19. Juni. Das heutige Turnfest gestaltete fich gu einer imposanten ftaltung. Schon bes Rachts tamen bie Inter an, um bei fconftem Better ben Connengui beobachten. Um Abend wurde bei monbbele auf der Bergestuppel ein Sonnenwendfeuer abg bas manchem Wanderer fein Ziel anzeigte, um 61/2 Uhr traten rund 1300 Turner jum D an. Wie der Borfigende des Festausschuffes, ben Rodelheim, in feiner Begriißu gsaufprache bem noch mie eine folche Bahl bem Rufe des Ausforfolgt. Außer ben 1300 Turnern maren noch 90 Rampfrichter, 450 Sanger und 32 Spielveren herr Robig gedachte in feiner Aufprache and Jahrfeier der Deutschen Turnerschaft gur Ermin das erfte deutsche Turnfest, welche am beutige in Koburg festlich begangen murde. Mit einen fachen "Gut Seil" auf bas beutsche Baterlond Redner seine patriotische Ansprache. An en Borg der Deutschen Turnerschaft, Professor Dr. Con. einzig noch lleberlebenden der Einberufer Dis deutschen Turnfestes, murde ein Glüdwunichten abgesaudt. In 19 Riegen vollzog fich nun bas liche Turnen, bei meldem überaus gute Leifte gielt murben. Es maren Turner aus familion Deutschlands zusammengeströmt. Sogar aus nahmen vier Turner am Bettfampf teil. Die waren: Freiweithochsprung, Steinstoßen, Stabbe Wettlauf über 100 Meter und eine Pflicht : Das Turnen mahrte bei außerordentlich harten bis gegen 4 Uhr nachmittags ununterbrochen 1300 Betturnern haben jedoch nur 294 die porg

Die Brieftasche.

Roman von J. v. Rapf. Effenther.

11)

Göttingen geft.

Radibrud verboten.

Das Ronlor Cobbergs befand fich in der Leipzigerftrage. Sie mußte im Borraum marten, mobrend brinnen über eine Lieferung von Roblen febr faut und umffandlich verhandelt murde. Sie tam fide nun redi abenteuerlich vor mit ihrem Plane, den Roblenhandier ju ruhren. Bielleicht mare es boch beffer gemejen, ju ichreiben.

Schon empfand fie Reigung fich unbemertt gu entfernen, als der harinadig feilichende Aunde heraustrat und Cobberg - et mufte es fein - in die Tur feines 2libeitszimmer freiend, fie gewahr wurde. Run, diefer Ontel war gang anders, als fie fich ihn vorge-ftellt hatte. Er hatte teinen ftruppigen Bart, teine groben fande und er frug feinen Glaufdrod, wie es ihr vorgeichwebt. Es mar ein teineswegs alter, fattlicher Mann mit einer Blage, elegant gelleidet, mit einem goldenen Bwider auf ber Nafe. Offenbar mar er gang angenehm berührt, eine fremde junge Dame in feinem Barlezimmer ju feben. Sehr artig notigte er fie jum Eintreten in fein Arbeitszimmer.

Ottilie fühlte fich nun doppelt bettommen. Ware er ein alter Mann gemejen, oder grob und unmirich, es ware ihr leichter angetommen; doch fie tonnte nicht mehr gurud und nahm daher all ihren Mut gufammen Wie fie mußte, war Lobberg immer bereit gemefen den Rindern feiner verftorbenen Schwefter, von denen Edgar das altefte mar, zu helfen und beigufteben. Ohne 3meifel beiaf er Familienfinn und ein gufes Berg, fie mußte es nun verluchen, diefen Sinn gu meden, diefes Berg gu rühren.

14 . Was verichafft mir die Ehre?" frug herr Cobberg fehr verbindlich.

"Mein Name ift Offilie Bohnemann." fotterte bas

junge Madchen; "ich sehe natürlich voraus, daß Ihnen diefer Name -

"Gewiß ift mir diefer Name befannt!" rief Edgars Ontel lebhaft. "Mein Neffe der schwärmt ja fur Sie, und es gereicht mir jum besonderen Bergnugen, mein icones Fraulein, Ihre perionliche Bekanntichaft zu machen, aber Sie haben mich doch nicht mit Ihrem Befuche erfreut, um Kohlen zu bestellen, nicht mahr ?"

Offilie icuttelte errotend den Ropf.

.Und auch nicht darum, weil Sie ichon gar zu ungebulbig maren, meine Befanntichaft gu machen, nicht mahr ?"

"Doch, herr Cobberg, ich - ftammelte Ottilie immer permirrfer.

"Nun, ich will Ihnen ju filfe tommen, mein liebes Fraulein; Sie tommen wegen des Schlingels, wegen Edgar. Beldes Glud der Bengel hat! Ja, die Nichtsnuhe haben das gronte Blid bei ben Frauen. Uniereins hat fich bas gange Leben ordentlich geplagt, und hatte niemals das Glud, durch die Gunft eines fo reizenden Weiens belohnt qu merden !"

Die Arfigfeiten Cobbergs machten Ottilie gang fai-

fungslos; er mar fo gar nicht ontelhaft.

"Dennoch bitte ich Sie," rief fie jest flehend, "mich im Intereffe Ihres Neffen anguhören, es ift ja fur ihn, und nur fur ihn wollte ich mit Ihnen ipreben."

"Nun, was hat er Ihnen denn vorce dwaht? Das man die Kaffiererfielle fur ihn offen balt, bis er einmal gerade Zeit und Luft haben wird, tie angutreten, oder daß man ihm noch gehnlaufend Mart herausgahlen wird, wenn er fie nur annimmt? Der vielleint, daß es ihm nur eine Aleinigfeit fei, die'e Summe am Spi eltiich gu gewinnen ?"

Ottille troten jeht die Tranen in die Mucen.

"Nein, das alles nicht," befeuerte fie, "er hat mir nur gejagt, ein unvermutetes eindernis fei zwischen ihn und das Biel feiner Soffnungen getrelen; die Stelle fei ingwifchen anderweit vergeben worden.

Und was er noch fagte, was mich fo fehr erichredt

hat — Sie gürnten ihm, Sie hatten ihre Hand ! von ihm abgezogen."

Bunftengahl erreicht und tonnten mit Breife

werden, mogu mohl vor allem die tropifche

"Das ift alles, was er Ihnen gejagt hal,

meinte Lobberg ernft werdend. "Miles, und barum fam ich gu Ihnen."

Stimme erfidte in unterdrudtem Schluchgen. "Ich lete, daß Ihnen die Sache fehr no pract der Roblenhandler jest in einem mabris lidem Tere, "und darum will ich Ihnen he Lein en enten, allein wenn Ihnen die et In nallenbitter id meden mug. Doch fann a Medizin werden. 2010 die Wahrheit if mein Neffe brauchte, um die Raffiererfielle ant tonnen, eine Raution von gehntaufend Mart es ihm dieje puntilich am dreifigten vorigen eingehandigt. 2im folgenden Morgen mar 6 ipielt."

"Nicht möglich," flammelte Ottilie enticht

"Und ich jage Ihnen Iraulein, es ift don hat das Geld in einer Naat veripielt. 2m Morgen tam er gu mir mit allen Spuren eine tneipten Racht im Beiichte und wollte mir ! habe das Beld verloren, oder es fei ihm gen den. Das tam mir naturlich menia glauba und ich beidlog, mich über die Sache nabet richten. Edgar hat ein Jimmer bei einer mietet. welche nicht mehr gang jung ift, aber jung genug, um an ihm Gefallen gu finden; immer gang genau Beimeid über die Auffun nes Neffen, denn fie ist eifersüchtig. Ich eile Edgar mar naturlich nicht da — weiß der wohin er von mir gegangen war - und id ! hausdrachen, wie und mo Edgar ihres Nacht verbracht habe. Junachft erfuhr id. Junge erft Morgens um fünf Uhr nach haut men mare; fo hatte er fich vorbereitet 3u Tage feiner neuen Pflichten! Dann nahm

Den 1. Preis erhielt Josef Lindner-Frankpitals 2 Uhr trugen 450 Sänger der Gesangskain- Tannusgaues einige Massenhöre vor. symmeten Turnspiele der Spielvereinigungen fanden Interesse des Publisums.

heiratet

unjerer s

l ein g

eine gn

en ift,

Des 15

betten

en und

hellen, d kellen, d e fleinsten

1. Heber

reisber

ergangener

Des Ga

it verbu

Sejanguer

Bumbean

Bortrage

1el". Bu

er Dr. Inn als 400 3

ten für du

dutumid

eldungen :

h den ber

ird die Se

npojanten

die Tum

оппении

mondbeller

ngeigte. B

ujice, om

tdje heren

es Ausida

en nod a

adje aud l

ir Grunn

n heutigen

Mit eine

Bateriand

n en Bor

Dr. Got, e erufer des fwunschtele

rie Leiftun

fämilide

ar aus u

il. Die I

, Stabbo

flidt of

i) hartem

rodyen.

Die porge

t Preifen pifche bis

re Hand 9

agt hat

nen." O

ehr note

nen liebe

die et Ita

eit ill so ftelle antre Mark. I

porige -

war es

entiebt

ift doc

2im en einer mir ergi n geftobl

laubat

näber !

aber b nden; iuffahen ich eilte

is der

d ich f

f 3u den maben die

1d13€11.

pielperen

r Jum 2

grunde"

toer.

dente, 20. Juni. Am gestrigen Sonntag wurde woch die diesjährige Fahrt der Bereinigung zur und demischer Burgen, zu der sich viele Teilnehmer den Gegenden des Reichs eingesunden hatten, mit reind der Marksburg, die der Bereinigung geschsten. Prosesson Bügen über die Ziele des und bekämpste das "in Schönheit sterben lassen" und bekämpste das "in Schönheit sterben lassen" Diplom überreicht, der wegen seiner Berdienste Beteinigung zum Ritter derselben ernannt wurde, wie ein Lichtbildervortrag Bodo Ebhardts über insluß des mittelalterlichen Wehrbaus auf den wen. Der Protestor der Bereinigung, Herzog Ernst des zu Schlesweg-Holssen, wird in Koburg zur Besund der Thüringer Burgen bei der Bereinigung

Rurge Radrichten.

seineg abend stieß ein von Erbach kommender Güterzug unter auf Bahnhof Korb stehende Güterwagen, welche infiade Zug mitnehmen sollte. Die Wagen sind start des dauch die Maschine hat einige Beschädigungen erlitten. Bennlassung des Landrats Feben. v. Marschall sindet im a Vontad aur eine Ausstellung tünstlerischer Steindrucken statt, die für die Schulen des Unterwesterwaldkreises sind. — In Elz gertet der Dampfwalzensührer Kaiser sind. — In Elz gertet der Dampfwalzensührer Kaiser seinerwehach in ein Rad der Dampfwalze und zog sich hierdei benömmen wurde. — Der Altertumsverein hat das in Diez Schohreppe belegene Haus der Witwe Ströhm durch dem Schohreppe belegene Haus der Witwe Ströhm durch dem Schwarm von dort wieder im alten Stil herstellen lassen den dasselbe nunmehr eine Zierde der Altstadt. — In einer m 50 Geschäftsinhabern besuchten Bürgerversammlung in inta sprach sich die Mehrheit sür eine Berlegung der Sonnklassissist auf 11 die 3 Uhr aus. — In Blessen den den dein der der Witwe Strohen der Gunden wieden der Witwe der Wann seiner der Landwirte der Lahlem. Man vernutet Brandstitung. — Bei Haus aus find in Eschbork ihr Leben einbüsten, errichteten wie klauft. — In Bonn wird nächtens die Bibliothet des von Keiches und Landschaft ihr Leben einbüsten, errichteten dies klaut. — In Bonn wird nächtens die Bibliothet des von Keiches und Landschaft ihr Leben einbüsten, errichteten den Reiches und Landschaft namentlich zahlreiche religiöse dienen Ausbande und enthält namentlich zahlreiche religiöse

Nah und fern.

deres vom Reiseluftschiff "Z. 7". Bei der Probedie der "Z. 7" in Friedrickschafen unternahm, bat in Notor vorzüglich bewährt. Un der Fahrt nahmen timeside Offiziere von der chinesischen Militärnlammission teil, die sich voll Begeisterung über die als wiegerten. Einige fleine Abanderungen, die sich als wing erwiesen haben, werden noch ausprodiert, und alles in Ordnung ist, wird das Lustichiss die Fahrt insbrichsbasen nach Düsseldorf antreten. In Köln des Eintressen des Lustichissis schon am Donnerstag in. Die Fahrt geht von Friedrickshafen über in Mannheim, Köln nach Düsseldorf. Bon Düsselms wird das Lustichiss verschiedene Fahrten unterdarunter vielleicht eine nach Brüssel. Für die kugust und September ist vertraglick eine Fahrt koben sestgeset. Oberingenieur Dürr leitet die darier Fahrt. Bassasiersahrten von Düsseldorf nach

Dortmund und Berlin find bereits itart belegt. Gine eine dwart, eine fürzere Fabrt 100 Mart. Die Fabrplane werden wochenweise vorher festgesetzt und veröffentlicht werden.

o zur Beichleunigung des Posischalterverkehrs. Um die Absertigungen des Aublikums am Bostichalter zu besichleunigen, werden vom 1. Juli ab Postamweitungen mit anhängendem Posteinlieferungsschein verabsolgt. Der Schein wird vom Absender ausgefüllt, so daß dem Schalterbeanten diese Arbeit abgenommen wird. Nebenher bleibt auch der alte Modus bestehen. Ferner tritt auch die vom Reichstage fürslich genehmigte Bostanwovelle in Kraft, nach der für die Einlieferung von gewöhnlichen Pasteten Bomdeine gegen eine Gebühr von 10 Pfennig erteilt werden, auch diese Scheine können vom Absender ausgeführt werden. Diese Scheine können vom Absender ausgeführt werden. Diese Finrichtung dürfte aber nur bei Exporturenen für den Aberseversehr Anwendung sinden. Die kustiellung von Bosticheinen bleibt sonst von jeder Betrade verreit.

O Bom Sochwasser in Süddentschland. Die Lersstrung durch das Hochwasser in der Augsburger Gegend ichreitet noch immer fort. Auf dem oberdaperischen Lechuser dei Hochzoll ist ein weiteres Haus in den Fluten verichwunden. Ein etwa 30 Meter breiter und einige 100 Meter langer Landstreisen mit sechs Hausern ist dem Einsturz in den Lech nabe. In der Augsburg gegenübersliegenden Stadt Lechbausen ist die große katholische Kirche samt Lurm schwer gefährdet. Einige große Spinnereien mußten ihren Betried einstellen. Nach einem sachverständigen Urteil erleidet Augsburg einen Schaden von mindestens füns Millionen Mark. — Auch der Rhein und der Recarsind um einen Meter gestiegen. Der untere Haspert aus gesellschaft am Rheine-Borland steht unter Wasser. Der Mannheimer Waldpark ist vollständig überslutet.

O Kindesmord und Selbstmord. In Schöneberg bei Berlin hat die 31 Jahre alte Frau des Handelsmannes Baul Müller sich und ihr drei Jahre altes Töchterchen mit Lysol vergiftet. Als man die beiden fand, war das Kind bereits gestorben, während die Mutter noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Sie wurde in hossnungslosem Bustand ins Krantenhaus gebracht. Ebeliche Zwistigseiten sollen die Ursachen zu der Berzweissungstat gegeben haben.

O Wahnnungsat eines Kamilienvarers. In Lengwether bedrohte der wählenbesitzer Haad seine Shefrau. Si flüchtete vor dem augenscheinlich Geistesgestörten aus dem Hause. Haad ging darauf unter Mitnahme seines acht jährigen Töchterchens zur Mühle. Hier brachte er dem Kinde mit dem Taschenmesser in Hals und Brust eine Anzahl Stiche bei, die den Tod zur Folge hatten. Hierauf durchnitt er sich den Hals.

O Kindertragödie. Das fünfjährige Söhnchen eines Biegeleiarbeiters in Bulften, das sein dreijähriges Schwesterchen in einem Bagen mit sich führte, dog diesen unter der geschlossenen Bahnbarriere hindurch. Im nächsten Augenblicf brauste der fällige Personenzug beran, erfaßte den Bagen und zermalmte das kleine Mädchen, das sofort tot war. Der Knabe wurde zur Seite geschleubert und erlitt so schwere Berletzungen, daß er bald darauf ebenfalls starb.

Das Geheimnis des "alten Harry". In Enfield bei London war man seit vielen Jahren an die Erscheinung eines kleinen Männchens gewöhnt, den die ganze Welt den "alten Harry" nannte. Er trug meist ein Monokle, war in einen schäbigen, blauen Unzug gekleidet, und gab französischen Unterricht. Außerdem hatte er eine hübsche Tochter, die Lehrerin war. Bor kurzem wurde das alte Männchen plöylich krank, und tros aller Bitten seiner Tochter weigerte es sich entschieden, einen Doktor zu Rat zu ziehen. Schließlich starb "Old Harry", und es wurde ein alter Freund, Dr. Foote, herbeigerusen, um einen Totenschein auszustellen. Dr. Foote untersuchte die Leiche. Dann erklärte er der Tochter, daß der "alte Harry" kein Mann, sondern eine Frau sei. Die Tochter ist natürlich außer sich über diese Entdeckung. Ganz Ensield

und ganz London beschäftigen fich mit dem Gebeinmis, das binter dem reip. der Berstorbenen verborgen ist.

Strede, wo sich jungst das surchtbare Eisenbahnunglück ereignet hat, ist der nachts aus Baris nach Granville abgegangene Expressug dei der Station Chantier, der zweiten von Bersailles, entgleist. Unter den Reisenden entstand eine furchtbare Banik, und alle stürzten aus dem Zuge heraus. Es waren aber nur zwei Reisende leicht verletzt.

— Auf der Eisenbahnlinie Baris—Grandeville wurden drei auf dem Gleis beschäftigte Arbeiter von einem Schnellzuge übersahren. Zwei waren sosort tot, der dritte ist ichwer verletzt.

Dis Jitsu in der englischen Franenbetvegung. Dis Garrud, eine besannte Londoner Jiu-Jitsu-Kämpferin und Frauenrechtlerin, sowie Miß Kelli, eine der Dunger-tandidatinnen dei dem lesten Londoner Suffragettenprozes, fündigen an, daß sie eine neue Gesellschaft gegründet haben zum Zwed der Ausbildung von Suffragettenkämpferinnen. Suffragetten sollen als Jiu-Jitsu-Kämpferin ausgebildet werden, um im Kampf gegen Schukleute und andere Bersonen, die ihre Bersammlungen stören wollen, selbst die Ordnung wiederherzustellen.

Skrinolinen als Sparbuchfen. In Wien starb die seit vielen Jahren vereinsamt lebende Dausbesitzerin Fritz. Bei Durchsicht ihres Nachlasses fand man drei größere Kisten, in denen drei alte Krinolinen ruhten. In jede von diesen aber war eine beträchtliche Summe Geldes in Goldstüden eingenäht. Der Schat beläuft sich auf viele tausend Kronen.

Bunte Tages-Chronik.

Benthen, 21. Junt. In ber Oubertusbütte fiel bei ber Reparatur eines Dochofens ein schwerer Wintel aus beträchtlicher Dobe auf den Schwiedemeister Wolf und zwei Arbeiter. Alle drei wurden lebensgesährlich verwundet.

Sirichberg (Schlesien), 21. Juni. In der letten Racht bat es bier im Gebirge geschneit. Der Koppenfegel war vollständig weiß.

München-Gladbach, 21. Juni. In Engelsholt brannten vier Saufer mit bem gesamten Mobiliar nieber. Die Geuerwehr konnte wegen Ballermangels nicht löichen.

Aachen, 21. Juni. Bei einem Streit mit ben Brubern Lieber erichof ber Schloffer Effer in ber Notwehr ben einen ber Bruber und verwundete ben andern, sowie eine britte Berson schwer.

Köln, 21. Juni. Auf bem den Berkehr awiichen Köln und Bonn vermittelnden Rheindampter "Abeinland" erfolgte eine Explosion, det der ein Passagier den Tod sand und einer verleht wurde.

Konftang, 21. Junt. Bei Buchbeim ertranken bei einer Kabnfahrt auf ber Donau Affistent Schlegel und Fraulein Glaß aus Tuttlingen.

Calate, 21. Juni. Best find auch die letten Leichen aus bem Unterfeeboot "Bluviofe" geborgen worben.

Betereburg, 21. Juni. Durch eine neue Teuersbrunft find in Mobikem am Onjepr über bundert Saufer eingeäschert worden. Mit knapper Rot konnte das Regierungs, gebäude gerettet werden.

Lemberg, 21. Juni. Aus den Trümmern des eingestürzten Haules im Judenviertel wurden weitere sieden Leichen bervorgezogen. Der Hausbesiber Medel ist verichwunden. Man vermutet, daß er Selbimord begangen hat, weil er schuld war an der Baufälligfeit des Haufes.

Budapeft, 21. Juni. Direktor Szekeln von der biefigen Filiale des Biener Lebens. und Seiratsausstattungs.Berficherungsvereins Gifela. ift mit hinterlaffung von mehr als 100 000 Kronen Schulden gestüchtet.

Vermischtes.

Der verbotene Küffetanz. Die Bolizeiverwaltung des Dorfes Oberfirchen im Kreis St. Wendel erläßt folgende amtliche Befanntmachung: "In einigen Orten wird gelegentlich der Abhaltung von Tanzlustbarkeiten der sogenannte Küffetanz abgehalten. Es ist dies ein Tanz, wo sich Frauen und Mädchen öffentlich abküssen lassen

den Rod vor, den er während der Itaat getrand nicht wieder angelegt hatte, um die Taichen
kruchen. Wie sie mir ver werte, hatte sie dieses
il mit Erfolg getan. Diese Bistation hatte solergebnis: die Rechnung aus einer vornehmen
die für ein Souper mit Wein über hundert und
kart; dann eine Bistentarte meines Neffen,
diere eine Art Schuldschein notiert war; dann
konte, zerrissene Visitentarte, auf welche ebenfalls
dahlen ingetrihelt waren. Die Stüde dieser
anderen zusamengesügt den Namen einer Dame,
aus ichteinten durch meinen Neffen tenne.

(Fortfegung folgt.)

Der Allensteiner Mordprozeß. [18. Berhandlungstag.]

5 Allenstein, 21. Aunt.

nach Beginn der beutigen Situng wurde die
teit wiederhergestellt, die sich aber nur ein fieines
unnte machte. Frau von Schoenebed Weber
wirt dem gestrigen Anfall doch ziemlich fiart gestittendenn sie fann sich nur verhälmismäßig mühsam
bewegen. Rachdem das festgestellt ist. wird

der u. a. lagt: von Goeben war ein vollständig dereift und gedildet. Man konnte dei ihm noglich daten, das er sich vergesten könnte. Zeuge den Eindrud, das von Goeden durch den Berkehr den Schoenebed, den Klatich darüber, anders gestuch frav von Schoenebed dat sich nach des annung immer iehr korrest denommen. Der nächste detannte "Arrikaner" Dauptmann Schlötier erstärt, deben erichten mit außerordentlich inmpathisch, die ober durcht und Tadel und gesiel auch als Zeuge Goeden später mal wiedergesehen, die ob er deim Generalitab nicht Anerkennung den kühmenswertes von ihm gehört hatte, die ob erden geweien sei, das man ihn im wohl derlegt geweien sei, das man ihn im mohl genügend berücksichtete. Daraut wurde

Dauptmann von Gidwind vernommen. der fich in Alleunein der Mutter Goebens angenommen hatte, als fie seinerzeit zur Beerdigung ihres Sohnes anwesend war. Die Antter dat in Begleitung des Zeugen sich in großer Erregung all die Ortlichseiten seigen lassen, an denen ihr Sohn hier geweilt hat, und von Frau von Schoenebed, wenn auch nicht gehässig, so doch immerkhin von einer dämontlichen Frau gewochen, die einen verhängnisvollen Einfluß auf ihren Sohn ausgewöht dat. Auf Antrag der Sachverständigen tritt nun eine Gause von 10 Minuten ein, damit die Angeslagte auf ihre Bersandlungsfähigseit untersucht werden fannt

von 10 Minuten ein, damit die Angeklagte auf ihre Berbandlungsfähigkeit unterlucht werden kann.

Nach der Baufe wird der Apotheler Dous nochmal betragt, wie sich von Goeben das Arjenik beschafte. Der nöchkt Beuge Oberstleutnomt Doring (Allenstein) als Nachbar der Schoenebedichen Eheieute hat einen Berkehr der Fran von Schoenebed mit fremden Bersonen beobachtet, den er nicht für gehörig hielt. Bon Hauvtmann von Goeben spricht der Beuge mit Hochachtung und Kührung. Als aber damals die Tat ruchdar wurde, hielt er schon im innersten Derzen von Goeben sür den Täter, weil er zu wissen glaubie, we dieler mit Fran von Schoenebed stand. Divisionspharer: Meriensku (Meh) ist böchsten Lobes voll über den Charafter von Goebens. Er dat von Goeben im Gefängnts besucht, und spricht mit Bewunderung darüber, wie lange Goeben schogenebed ausseliche Momente.

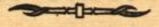
suiagen.

Dramatische Womente.

Zeuge: Ich bart noch hinzusügen, ich fragte Herrn von Goeben, ob er niemals an der Frau gezweiselt bätte. Darauf sagte er langsam: Rein, nie, und dann nach einer Bause: Doch, an senem Morgen früh, als ich hereinsam zu ihr und sagte (der Zeuge macht eine Dandbewegung, als wollie er sagen: es it getan). Da richtete sie sich im Bett auf und sagte (der Zeuge macht eine Homent, sagte Derrügt, ich weiß nichte, ich weiß von gar nichts, sag' man den andern, ich din verrügt, ich din verrügt, ich weiß von nichts. In diesem Moment, sagte Derr von Goeben, dabe ich daran gezweiselt. Geschworener Sonnedurg: Bie hat er die Worte getvrochen? Zeuge: Ganz langsam, er erzählte aber, das die Frau die Worte sehr schnell und überstürzt bervorgebracht hätte. Ich fann dinzusügen, daß ich mir sider die ganze Sache Rottzen machte, well sie mir bekonders charafteristisch erichten. Zustizen Gello: Weiß der Oerr Zeuge, daß seine Aussage, soweit sie den San aniangt, ich weiß von nichts, sage man den anderen, ich din verrügt" von eminenter Bedeuntung für ein Menichenleben werden fann, und fann er uns vielleicht den Bortlaut dieses Sabes mitteilen? — Zeuge: Er sagte, sie bätte erilart: sage man den anderen, ich din verrügt. — Zustizen Sello: Der Oerr Zeuge ist darüber schon ver-

nommen worden. Wattum par er visher mans varuver angegeben ober fich Rotizen über diese wichtige Sache gemacht, ebenso wie über die nebensächlichen Vinge?—Beuge: Ich muk lagen. Ich babe von der gegenwärtigen Dauptverhandlung nur noch

das offene Geftändute der Angellagten erwartet, so daß ich, als ich seinerzeit in der Affare Goeben vernommen wurde, gar nicht dazu fam und ich feine Beranlasung hatte, mich irgendwie über das auszuiprechen, was dies von Schoenebed betrat. Justigrat Sello: Ich mache Ihren ja feinen Borwurf daraus, ich bebe nur hervor, daß eine iv wichtige Außerung, die Ihnen im Januar 1908 gemocht wurde, beute zum erstenmal öffentlich ausgesprochen wird. Nach einer abermaligen Bause wird zeuge Obersörster Kölner vernommen, auch Graf von der Schulenburg sagt noch einmal aus. Um 1/14 Uhr meldet Derr Beber, daß seine Frau erschöpft ist; die Berhandlung wird auf morgenspertugt.



Vermischtes.

Ein Hund der sich nicht narren läst. Das Tiere die Sprache verstehen, ist die seste Averzeugung des französischen Forichers Dr. Rour, der über die merkwürdige Sache einen langen Artifel verössentlicht. Die Hunde sind, nach seiner Ansicht, sogar wahre Sprachtalente, da sie Besehle, die man ihnen gibt, auch damn verstehen, wenn sie in irgend einer fremden Sprache gegeben werden. Ein schottlicher dirt besaß einen Wachbund; um einem Jäger dessen Alugheit zu beweisen, sagte der Hirt einmal, während der Hund seit zu schlassen schwen, in gleichgültigem Tone: "Ich glaube, daß die Kuh ins Kartosselsed gegangen ist." Mit einem Sat war der Hund nach diesen Worten ausgesprungen und aufs Feld hinausgelausen; da er dort nichts sah, eilte er in den Oos, um nachzuschauen, ob die Kuh vielleicht im Stall wäre: hier fand er sie auch wirklich, worauf er beruhigt ins Hans zurückehrte. Einige Minnten später wiederholte der Sirt seine Worte noch einmal, und der Hund nahm die gründliche Untersuchung von neuem auf; als sein Herr jedoch die Bemerkung zum dritten Male machte, wackelte der Jund mit dem Schwanze und sah den Hirten mit einer Art Lächeln an, wie wenn er sagen wollte: "Noch einmal lasse ich mich nicht zum Narren nachen!"

muffen. Da dieses gegen die guten Sitten verstößt, erfuche ich den Tanz nicht mehr zuzulassen. Die Ausführung wird polizeilich überwacht. Bolizeiverwaltung Oberfirchen-St. Bendel. hartung." Erft wird die Kufferei verboten, dann wird "die Aussührung polizeilich überwacht." Wie reimt sich das zusammen?

Was ein Stud Menichenohr wert ift. Der mohl stemlich feltene Fall, daß ein Barbier auf Schadenerfat vertlagt wird, weil er einem Runden ein Teil bes Ohres abgeichnitten bat, ereignete fich in einem Londoner Boligei. abgeschnitten bat, ereignete sich in einem Londoner Polizeigericht. Der Kläger, Mr. Tremanne, sagte aus, daß Mr. Berrico, der Bardier, ihm beim Daarschneiden mit der Schere ein Stüd mis seinem Ohrlävpchen geschnitten babe. Der Richter (zum Beklagten): "Bieviel haben Sie von dem Ohr abgeschnitten?" — "Ich babe das Stüd hier." (Seiterkeit.) Der Beklagte legte darauf ein sauberes kleines Bäcken auf den Tisch des Richters, der mit großem Interesse das Stüd Ohr betrachtete. Er verurteilte darauf den Beklagten zur Zahlung von 30 Mark Schadenersat. Man siedt, die Fleischpreise in England sind noch immer im Steigen begriffen. im Steigen begriffen.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Anschebung eines Todesurzeils. Das Reichsgericht hob das Todesurzeil gegen Gilardi, der in Saarbrüden im April einen Raubmord verübt hatte, auf, weil Gilardi die Beweis-anträge des Berteidigers und die Gerichtsbeschläffe darüber nicht in seine italienische Muttersprache überseht worden sind.

§ Eine Mörderin zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Breslau verurteilte die 28jährige unverehelichte Räherin Baleska Bünzel, die am 12. Mai den 80jährigen pensionierten Eisendahnvorschlosser Karl Beiß in seiner Wohnung ermordet und beraubt hatte, zum Tode.

§ Todesurteil gegen einen Bolksschullehrer. Das Schwurgericht in Ihorn verurfeilte den 26jährigen Bolksschullehrer Jafob Schladt aus Oslowo wegen Mordes sum Tode. Schladt hatte die siebeschijährige Besibersiochter Gertrud Rohlmann durch mehrere Revolverschüsse getötet, weil sie eine Liebesanträge zurüdgewiesen hatte.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 21. Junt. (Amtlicher Breisbericht filr inlandisches Getreibe.) Es bebeutet: W Beigen, R Roggen, G Gerite Gg Braugerste, Fg Buttergerste), H Safer. Die Breife gelten

in Mart in 1000 Kuogramm guter martnaniger war murden notiert in Königsberg R 142, H 146, Das bis 195,50. K 142, G 130, H 148, Stettin R 128, H 140—147, Bolen W 198—200, R 138, G is Breslau W 205—206. R 140, Fg 135, H 148, Salbis 199, R 143—145, H 152—186. Mapbenurg W R 138—143, H 150—160. Leivzig W 195—201, R Fg 118—154, H 159—165, H 140, H 160, W 185, R 140, H 140, Meuß W 188, R 146, H 158—143, Dannover W 194, R 140, H 160, W 185, R 140, H 140, Meuß W 188, R 146, H 151, Deim W 201,50, R 158,50—161, H 153,50—158,50.

Berlin, 21, Juni. (Broduften börse.) Weisenm 24,50—27,50. Feinste Marten über Notig bezahlt Moggenmehl Rr. O u. 1 17,60—19,60. Still.—100 stilo mit Faß. Ubn. tm laut. Monat 52,50 knc 49,70 Brief. Geschäftslos. in Mart far 1000 Ruogramm guter martmaniger s

49,70 Brief. Beichaftslos.

Deffentlicher Betterdienft Beilburg,

Borausfichtliches Better für Donnerstag ben 23 Borwiegend trube, Regenfalle, teilmeife in begleitung, fpater fühl.

Befanntmachung.

Es ift wiederholt feftgeftellt worden, daß die Rlofett: Bafferipulfaften undicht find. Es tritt hierdurch ein großer, zwedlofer Wafferverluft ein. Wir feben uns baher genötigt, bei den Sausbesitzern, die nicht forgfältig barauf achten, daß die Basserspülanlagen stets in bester Ordnung sind, Bassermesser einzubauen. Die entstehenden Rosten fallen den hausbesitzern zur Laft. Wir werden in furgen Bwifdenraumen burd unvermutete Revifionen feftftellen laffen, mer für die Anlage eines Baffermeffers in Betracht fommt.

Sachenburg, ben 22. Juni 1910.

Der Dagiftrat: Steinhaus.

Die Raffe ift Freitag den 24. Juni d. 3s geschlossen.

bandesbankstelle Bachenburg

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliden Sachen

fertige Anzüge für Erwachlene und Knaben

Großes bager in Kosen, Joppen, Pelerinen, prima blau leinenen Jacken etc.

Pa. Bettfedern und hasenspitten sowie fertige Betten

in jeder Breislage unter Garantie.

nach neuefter Borfchrift mit und ohne Firmabrud liefert in fauberfter Ausführung gu

mäßigem Breife ichnellftens bie

Druckererei des "Erzähler vom Westerwald"

Sadenburg, gegenüber ber Bereinsbont.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Sport- u. beiterwagen

schwere Gebirgsmagen

Kinder-Sitz- und Liegewagen

Billige Preife

Große Auswahl in

Möbeln aller Art

Kriftall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc. Bequeme Bahlung.

Karl Baldus, Möbelfabrik, Bachenburg.

Ein hervorragender Magenliqueur ift ber Konterven - Fabrik A. Flad nachfolger, Biebrich a. Rhein, bergeftellte Schwarze Johannisbeer-bigueur.

Derfelbe ift aus bem Safte ber schwarzen Johannisbeeren ber-gestellt, beren gute Eigenschaften für ben Magen wohl allgemein an-erkannt sind. Es koftet die 3/4 Liter-Flasche Mk. 2.—,

Rieberlage bei: Carl Urban, Erbach (Beftermalb).

Jauchepumpen

Vollständig von A-Z ist erschien

Sechste, gänzlich neubearbeltet. und vermehrte Auflage

Grosses Konversations

20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und

Rollmörse Bratheringe blendend fcon Co.

Bismarckheringe

in frifder Genbung empfiehlt

Stephan Fruby hachenburg.

Jauchefässer

à Stild 50 Big. Beinrich Orthen mi Dasbach in Dachen

Steekenpferd-Liliennich

pon Bergmann & Co. b

Transportable Baus - Bako



Das Brod wird direkt Herd, also ohne Blechg

Warenhaus S. Ros Hachenburg-

Bruchbänder

aller Urt, für Doben Schenfelbruch ufw. # empfiehlt und verfend warts unter Radnahm pertäufer wollen En forbern. Umtaufd g fertigung nach Mas

Bandagift 0. Obliget.
(Be3. Coblett).
NB. Effle in men

Enorme Auswahl in Kinder- und Sportwagen.

Geschmackvolle Austührung.

Augergewöhnlich billige Preise.

herde

C. von Saint George, hachenburg

Eisenwaren, Werkzeuge, haus- und Küchengeräte.











Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.